

Vogtländische
Sommerfrischen

Empfohlen vom

Verband Vogtländischer Gebirgsvereine

im Mai 1897.

Bearbeitet von

E. Schuster, Bürgerschullehrer in Plauen.

In Kommissionsverlag bei
Adolf Lohmann (Hohmann'sche Buchhandlung)
Plauen i. V.



Saxon. F.

25,5 f

20/5 97

25



Das Triebthal.

Vogtländische
Sommerfrischen

empfohlen vom

Verband Vogtländischer Gebirgsvereine

im Mai 1897.

Bearbeitet von **E. Schuster**, Bürgerschullehrer in Plauen.



In Kommissionsverlag
bei Adolf Lohmann (Hohmann'sche Buchhandlung)
Plauen i. V.

* 1805

Vorwort.

Ermuntert durch die Erfolge seines ersten Versuches im vorigen Jahre veröffentlicht der Verband Vogtl. Gebirgsvereine auch in diesem Jahre ein Verzeichnis empfehlenswerter Sommerfrischen in seinem Gebiete. Ein doppelter Grund ist dafür vorhanden: Zunächst sieht der Verband darin ein wesentliches Mittel zur Förderung seines Hauptzweckes, die Naturschönheiten des Vogtlandes möglichst weiten Kreisen bekannt zu machen. Sodann betrachtet er es als seine Aufgabe, solchen Personen, die im Vogtlande eine Sommerfrische suchen — und deren Zahl wird erfreulicher Weise mit jedem Jahre grösser — auch nur einen wirklich empfehlenswerten Aufenthalt in Vorschlag zu bringen.

Infolgedessen ist die Zahl der im vorliegenden Verzeichnisse aufgenommenen Orte immer noch keine sehr grosse; doch hofft der Verband in jedem Jahre mit einer grösseren Auswahl hervortreten zu können. Es sind eben nur solche Orte und Lokale als empfehlenswert erachtet worden, die in Bezug auf ihren Wert als Sommerfrischen den einzelnen Vereinen schon länger bekannt waren, oder, wenn dies nicht der Fall, die vor ihrer Aufnahme in das Verzeichnis einer Besichtigung unterzogen wurden, und deshalb ist auch jeder Verbandsverein bereit,

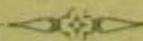
über die in seinem Gebiete empfohlenen Sommerfrischen nähere Auskunft zu erteilen.

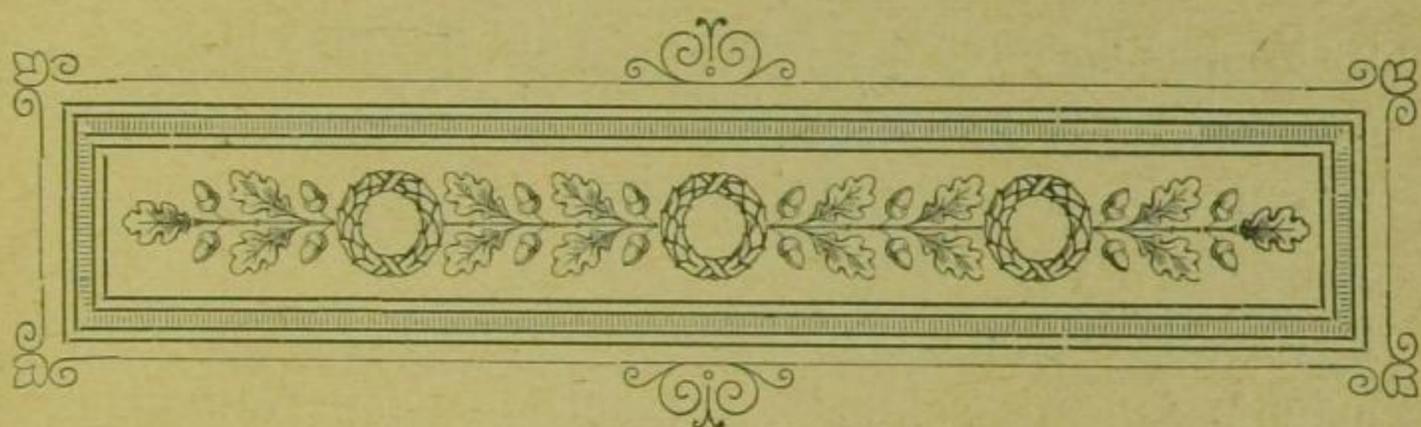
Eine Empfehlung durch das Bild wirkt aber oft mehr als viele Worte. Deshalb sind dem vorliegenden Hefte mehrere Bilder von hervorragenden Punkten des Vogtlandes beigegeben. Einige der Clichés hierzu sind dem Verbandsvereine in freundlicher Weise von Herrn Dr. Doehler in Berlin, dem Herausgeber von „Unser Vogtland“, überlassen worden, wofür ihm auch an dieser Stelle der Dank des Verbandes ausgesprochen sei. Vielleicht ist es in Zukunft den Verbandsvereinen möglich, durch eigne Clichés das Unternehmen auch nach dieser Seite hin zu fördern.

Möge auch die 2. Ausgabe dieses Buches Erholung Suchenden ein guter Ratgeber sein und dem Heimatlande neue Freunde zuführen. Wünsche bez. der Abfassung und Berichtigungen nimmt der Verfasser jederzeit gern entgegen.

Abkürzungen.

A. = Arzt, Ap. = Apotheke, B. = Bett, Bst. = Bahnstation, E. = Einwohner, i. H. = im Hause, K. = Kost, m = m über dem Spiegel der Ostsee, P. = Post, T. = Tag, T. = Telegraph (Telephon), n. Vb. = nach Vereinbarung, W. = Wohnung, pro W. = pro Woche, Z. = Zimmer.





Das Vogtland als Sommeraufenthalt im allgemeinen.

Der Sommerfrischler sucht Erholung und Stärkung am frischen Born der Natur. Der aber rinnt nur da ungetrübt, wo reine Bergluft und lichte Höhen, reizende Fernsichten und einsame Thäler, wo noch ländliche Stille und Waldesfrieden zu finden sind. All dieser Vorzüge aber erfreut sich das Vogtland in reichem Maasse. Vorüber sind die Zeiten, in denen sich der Gast mit Grausen von diesem Landstrich wendete, weil er fürchtete, hier einen Teil des „sächsischen Sibiriens“ zu finden, nur spärlich bewohnt von einem rauhen Bauernvolke und seinen gehörnten Vierfüsslern. Fast überall im sächsischen Vaterlande und weiter draussen weiss man jetzt, dass das Vogtland zu den schönsten Gegenden Sachsens gehört. Und so ist seit Jahren schon nicht nur der Zug der Wanderer dahin im Wachsen begriffen, sondern auch die Zahl derer, die einen längeren Sommeraufenthalt

halt daselbst nehmen wollen. Und hierzu eignet sich das Vogtland ganz besonders. Es zeichnet sich vor vielen Gegenden durch seinen überaus reichen Wechsel von Berg und Thal, von Wald und Flur aus. Von einem höheren Punkte aus übersehen macht es mit seinen zerstreutliegenden Gauen und dunklen Waldungen vielfach den Eindruck des Schachbrettes. Neben ländlicher Stille ist es also der häufige Wechsel landschaftlicher Bilder, der den Aufenthalt hier angenehm gestaltet.

Ein anderer Vorzug ist der, dass die Wälder — abgesehen vielleicht von der Gegend östlich von Schöneck — nicht so ausgedehnt sind, wie z. B. im Erzgebirge, so dass sich der Fremdling leicht verirren kann, wenn er einmal vom Wege abweicht. Aber sie sind ebenso frisch und duftig und so pilz- und beerenreich wie jene. Auch sind die Berge nicht so hoch, dass ihre Besteigung zu anstrengend wäre, und dennoch bieten sie immer einen überraschenden Rundblick. Viele liebliche Thäler mit forellenreichen Bächen, freundlichen Dörfern und versteckten Mühlen machen auch eine Thalwanderung recht unterhaltend.

Fast im ganzen Gebiete, ohne Ausnahme aber an allen landschaftlich bevorzugten Punkten, haben die Gebirgsvereine Wege geschaffen, Stege und Brücken gebaut, schöne Stellen erschlossen und zugänglich gemacht, Wegweiser und Ruhebänke aufgestellt und nach Befinden Aussichtstürme und Unterkunftshütten erbaut, und dem, der längeren Aufenthalt im Vogtlande nimmt, kommen die Schöpfungen genannter Vereine ganz besonders zu statten.

Will aber der Sommerfrischler an Kunstbauten sein Auge weiden, so mag er die kühnen, gewaltigen Ueberbrückungen der Elster und Göltzsch aufsuchen. Und wirds ihm zu einsam in seinem Dörfchen, oder „giesst unendlicher Regen herab“, dann bietet ihm Elster ein bewegtes Badeleben und unter den Städten besonders Plauen, die angehende Grossstadt, Konzerte, Theater und andere Unterhaltungen in ausreichendem Maasse.

Zahlreiche Bahnen durchkreuzen das Land und stellen nicht nur innerhalb desselben fast jede gewünschte Verbindung her, sondern führen in kurzer Zeit auch in die nahegelegenen Ausflugspunkte, wie Hof, Franzensbad, Eger, Marienbad, Karlsbad.

Zu einem angenehmen und erfolgreichen Sommeraufenthalte gehört aber in zweiter Linie ein **gutes Unterkommen**. In dieser Beziehung bleibt im Vogtlande — wie auch in anderen Gegenden — da und dort noch manches zu wünschen übrig, und diese Beobachtung ist es ja hauptsächlich mit gewesen, die den Verband Vogtl. Gebirgsvereine veranlasst hat, die Angelegenheit der Sommerfrischen in seinem Gebiete in die Hand zu nehmen. Unstreitig sind seit 10 bis 15 Jahren in Bezug auf Verpflegung von Touristen und Sommergästen im Vogtlande bedeutende Fortschritte gemacht worden; doch musste man bei Aufstellung des vorliegenden Verzeichnisses noch manchen von der Natur bevorzugten Ort fallen lassen, weil man der Ueberzeugung war, dass daselbst z. Z. kein passendes Unterkommen zu finden ist. Das eine freilich sei noch bemerkt: Obwohl es im Vogtlande Sommerfrischen giebt, z. B. Jocketa, wo in Bezug auf Verpflegung

die mannichfachsten Ansprüche des verwöhnten Grossstädters befriedigt werden können, so kommen doch im allgemeinen ländliche Verhältnisse in Betracht, und wer sich in solchen nicht wohlbefinden glaubt, der möge lieber in die Bäder gehen.

Von einer Aufnahme der im besten Rufe stehenden vogtländischen Badeorte: Bad Elster, Pausa und Reiboldgrün unter die Sommerfrischen des Vogtlandes ist abgesehen worden, weil diese Orte in der Hauptsache ja einem anderen Zwecke dienen; doch kann ein lediglich Erholung Suchender auch hier jederzeit ein Unterkommen finden.

Ratsam ist es für alle, die im Vogtlande Sommeraufenthalt nehmen wollen, sich für den Fall, dass sie daselbst nicht schon näher bekannt sind, den in Aussicht genommenen Ort erst einmal anzusehen oder wenigstens bei der im betr. Gebirgsvereine Auskunft gebenden Person beziehentl. dem in Frage kommenden Wirte nähere Erkundigungen einzuziehen.

Sommerruhe.

Linden und Kastanien weben
Schattend mir ein grünes Zelt,
Und die Ranken wilder Reben
Senken sich zum Roggenfeld.

Amsel singt mit süßem Munde,
Star und Grasmück' stimmen ein,
Und aus stillem Waldesgrunde
Ruft der Kuckuck heimlich drein.

Im durchsonnten Hofe drinnen
Wie der Brunnen plätschernd rauscht!
Durch die Seele fühl' ich's rinnen,
Bis sie ruht und schläfrig lauscht.

Aus Gottfried Doehlers Gedichten.

Führer und Karten vom Vogtlande.

Metzner, Friedrich Oskar, Führer durch das gesamte Vogtland, 3 Teile, Verlag von F. E. Neupert, Plauen i. V. bez. A. Bruckmann, München.

Führer durch das romantische Elsterthal, bearbeitet von den Verschönerungsvereinen Gera, Weida, Elsterberg etc., Verlag v. J. Bettenhausen, Gera.

Wegweiser durch die Umgebung von Elsterberg, herausgegeben v. Gebirgsverein zu Elsterberg.

Führer durch Oelsnitz i. V. und Umgebung, herausgegeben von L. Woerl, Würzburg.

Streckenbuch des Gebirgs- und Verschönerungsvereins Markneukirchen.

Führer durch die Umgebung von Klingenthal, herausgegeben vom Gebirgsverein Klingenthal und Umgebung.

Franke, A. R., Major z. D., Karte des Sächsischen Vogtlandes, Verlag von A. Kell, Plauen i. V.

Bomsdorf, O. von. Das Elsterthal von Adorf bis Crossen, das Pleissenthal bis Altenburg und das obere Saaletal.

Albert, F., Karte des oberen Saaletales, Verlag von A. Kell, Plauen i. V.

Spezialkarte des Elsterthales (von Plauen bis Elsterberg), herausgegeben vom Vogtl. Touristenverein zu Plauen, Verlag v. Ad. Lohmann, Plauen i. V.

1.

Gebiet des Gebirgsvereins für Adorf.

Adorf. Stadt mit 5500 E., 482 m., P. u. T., Ap. u. A., teils am Abhang, teils im Thal der Elster gel., Eisenbahnknotenpunkt (tägl. 30 Personen- u. Schnellzüge nach Plauen, Eger, Aue u. Klingenthal). Weiss- und Buntstickerei, Muschelfabrikation, Spinnerei und Weberei, Kunstweberei aus Holzfaser (die einzige Fabrik Deutschlands), Instrumentenfabrikation, Eisenindustrie. In 20 Min. schöne Nadelwälder mit markierten Wegen. Aussichtspunkte: Die Höhen von Freiberg, Weidigt, Bergen, Arnsgrün, Remtengrün, Hermsgrün u. s. w. Ausflüge: Die anmutigen Thäler der Elster, des Telterweinbaches, Eisenbaches, Schwarzbaches, Raunerbaches u. s. w., Bad Elster (Konzerte und Theater), Kapellenberg, Landwüster Höhe, Hoher Stein bei Erlbach, Schöneck, Klingenthal, Weidigt, Bergen, Ebmath (Aussicht nach dem Fichtelgebirge), jenseits der böhm. Grenze Rossbach, Grün, Asch mit Hainberg. Tagespartien nach den böhmischen Bädern Franzensbad, Marienbad, Karlsbad, sowie „Vogtländische Schweiz“ bei Jocketa, Schneckenstein und Göltzschgesprenge bei Hammerbrücke etc. Unterkommen: 4 Privatwohnungen mit je 1—2 B., 5 Gasthöfe. K. und Preis n. Vb. Auskunft: Der Gebirgsverein Adorf, durch den Vorsteher Herrn Kaufmann Louis Horlbeck und Herr Lehrer Kaiser, Adorf.

Arnsgrün. 200 E., 572 m, 20 Min. von Adorf, herrliche Fernsicht, seit Jahren schon Sommerfrische. Ausflüge u. Aussichtspunkte: s. Adorf. Unterkommen: Scherzers Gasthof 1 Z. mit 2 B. und Grenzaufseher Nitzsche 1 schönes Z. m. B. K. (2 Gasthöfe) u. Preis n. Vb. Auskunft: s. Adorf.

Mühlhausen bei Bad Elster. 700 E., 448 m, Bst. v. Bad Elster m. P. u. T., Landwirtschaft treibendes Dorf im herrlichen geschützten Thale des Raunerbaches, bekannt als Sommerfrische. Aussichtspunkte und Ausflüge wie bei Adorf. Unterkommen: Gasthof, 9 Z. m. 13 B., Haus Karolaruhe 5 Z. m. 10 B., Witwe Franz 2 Z. m. 4 B., Handelsmann Jülich 1 Z. m. 2 B. und Gutsbes. Adler 1 Z. m. 3 B. Kost im Gasthofs. Preis n. Vb. Auskunft: s. Adorf.

2.

Gebiet des Gebirgsvereins für Elsterberg und Umgegend.

Elsterberg. Stadt von 4800 E., an der Elster, im Halbkreis um die Ruine Lobdaburg (grösste Ruine Sachsens) gelegen, 277 m, Weberei, Lohgerberei, Landwirtschaft, in einem geschützten Thalkessel, eignet sich daher besonders zur Sommerfrische, A. u. Ap. im Ort, Bst. der Linie Gera-Weischlitz. Laub- u. Nadelwälder in unmittelb. Nähe, reizende Seitenthäler nach allen Richtungen (Ruppertsgrüner Thal, Tremnitzth., T. n. Cunsdorf, nach Steinermaühle u. Fröbersgrün). Konzerte u. and. Vergnügungen. Grössere Ausflüge: Elster- u. Triebthal (Vogtl. Schweiz), halbe Tagespartie, Plauen,

Bad Elster, Greiz $\frac{3}{4}$ St., Gera, unteres Göltzschthal (Brücke!), Mylau mit Kaiserschloss. Die günstige Lage der Stadt zwischen Greiz u. Plauen u. passende Bahnverb. bieten noch Gelegenheit zu manchem anderen Ausfluge. Unterkommen: Hotel Ratskeller a. Markt, Bes. Louis Göbel, 3 Z. m. 5 B., 1 B. pro W. 6 *ℳ*, K. nach Vb. — Hotel Grüner Baum, a. Markt, Bes. Aug. Flach, 5 Z. m. 8 B., 1 B. pro W. 4,50 *ℳ*, K. nach Vb. — Hotel Goldenes Lamm, a. Markt, Bes. Paul Härling, 3 Z. m. 6 B., 1 B. pro W. 4,50 *ℳ*, K. nach Vb. — Privatwohnung an der Schlosswiese bei Oekonom Heinrich Heckel, St. u. Kr. m. 2 B., 2 B. pro W. 10 *ℳ*, 1 B. pro W. 6 *ℳ* (ohne K.) Auskunft: Herr Lehrer Hermann Hanoldt, Greizerstr.

Nosswitz. Freundl., 20 Min. von Elsterberg gel. Dörfchen, ringsum Wald, Nosswitzleithe, Zschoche, Wesenitz (schöne Waldthäler). Unterkommen: Gasthof Nosswitz von Herm. Dietzel, ländl. Wirtschaft m. Gartenrestaurant, 2 Z. m. 3—4 B., 1 B. pro W. 4 bis 5 *ℳ*, K. nach Vb. Auskunft: Herr Lehrer Herm. Hanoldt, Elsterberg.

Gippe. Stadtanteil von Elsterberg, 20 Min. oberhalb, am Eingang ins Steinigt (Perle des Elsterthales), prächtig u. ruhig gel., Nadelwald in unmittelb. Nähe. Unterkommen: Gippenschänke von Moritz Rödel, ländl. Wirtschaft m. Veranda u. Garten, 4 Z., 2 grosse m. Schlafst. à 3—4 B. pro W. 9—10 *ℳ*, 2 kl. Z. m. je 1 B. pro W. 3,50 *ℳ*, K. m. voller Pension 1,80 *ℳ* tägl., Milchkur. — Stadtgut Gippe, Bes. Br. Bock, 2 Z. mit 3—4 B., 1 B. pro W. 4—5 *ℳ* ohne K. Auskunft: Siehe Elsterberg.

Cossengrün in Reuss ä. L. $\frac{1}{4}$ St. v. Bst. Rentzschmühle, 2 mal tägl. P., $\frac{3}{4}$ St. von Elsterberg, mit Bahn in 8 Min., Landwirtschaft, hoch und frei gel., schöne Aussicht, Wald in der Nähe, herrliche Ausflüge in die nahe Vogtl. Schweiz. Mehrere Gasthöfe im Orte. Unterkommen im Hause des Herrn G. A. Wolff 3 Z. m. Schlafst., einf. Z. m. Bed. 6 *M* pro W., bess. Z. Preis nach Vb., K. nach Vb. Lage nach Süden, Obst- und Blumengarten.

Cunsdorf. Dorf a. d. Strasse Elsterberg-Plauen, friedlich gel., von Nadelwäldern rings umgeben. Unterkommen: Gasthof zur grünen Au, Bes. Paul Lössnitz, 2 Z. m. 3—4 B., 1 B. pro W. ohne K. 4—5 *M*. Auskunft: Siehe Elsterberg.

3.

Gebiet des Gebirgsvereins für das westliche Vogtland.

Geilsdorf. 411 E., 450 m, idyllisch gel., Landwirtschaft treibendes Dörfchen mit Schule, Kirche, Rittergut u. altem zerfallenen Wasserschloss, schon seit Jahren als Sommerfrische besucht. In der Nähe liebliche Thäler, stille Wälder und schöne Aussichtspunkte: Eichelberg, Ruderitzberge, Deichselberg und vor allem Burgstein mit Ruine u. Gasthaus. Bst. Weischlitz u. Pirk der Linie Reichenbach-Eger ($\frac{3}{4}$ St.), Gutenfürst ($1\frac{1}{4}$ St.) der Linie Leipzig-Hof. Ausfl. nach Plauen, Jocketa, Hof, Elster, Eranzensbad, Eger bequem zu unternehmen. Unterkommen: Gasthof zum Löwen, K. u. W. 2—3 *M* pro Pers. tägl., Privatw. bei Hiller,

Stöhr, Jahn (Neumühle) u. and., 4—5 *ℳ* pro W. ohne K. Auskunft: Herr Kantor Geigenmüller.

Burgstein. Schönster Punkt in der Umg. Geilsdorfs, bewald. Berg mit Ruine, Gasthaus, Anlagen u. Liebl. Fernsicht. An Sonntagen oft viel besucht, doch wochentags meist still. Ausflüge und Spaziergänge siehe Geilsdorf. Unterkommen im gen. Gasthause, Auskunft durch den Wirt Herrn Eichhorn.

Krebes. 232 E., 500 m, in der Nähe des Burgsteins, Landwirtschaft, Bst. Gutenfürst ($\frac{1}{2}$ St.) Ausflüge siehe Geilsdorf. Wald in nächster Nähe. Unterkommen: Gasthof. Auskunft: Herr Brauereibesitzer Jakob.

Weischlitz. Ca. 1000 E., 400 m, A. u. P., Knotenpunkt der Eisenbahnen Gera-Weischlitz u. Reichenbach-Eger, lieblich im Elsterthal gel. Dorf, Landwirtschaft, Rosenzüchtereie von Zehmisch, rings bewaldete Höhen. An gesellsch. Umgang kein Mangel. Spaziergänge: Elsterthal, Laneckhaus — auf steilem Thalrande, vollst. im Walde gel. Bauernhaus, eine Stube für Sommerfrischler, 4—5 *ℳ* pro W., Bes. August Metzner. — Rodersdorf, Kürbitz, Rosenberg, Pirk, Geilsdorf. Weitere Ausflüge siehe Geilsdorf. Unterkommen: Bahnhof 3 W. mit B. u. K. Auch Privatwohnungen. Auskunft: Herr Gemeindevorstand Puffe.

Pirk. 164 E., 411 m, Landwirtschaft, Bst., freundlich an der Vereinigung mehrerer Thäler gel., von Wäldern und Bergen umgeben. Nähere und weitere Ausflüge siehe Geilsdorf u. Weischlitz. Unterkommen: Pirkmühle, Bes. Mühlenbes. Wolf in Dröda. Rest. v. Sünderhauf. Auskunft: Herr Kant. Geigenmüller-Geilsd.

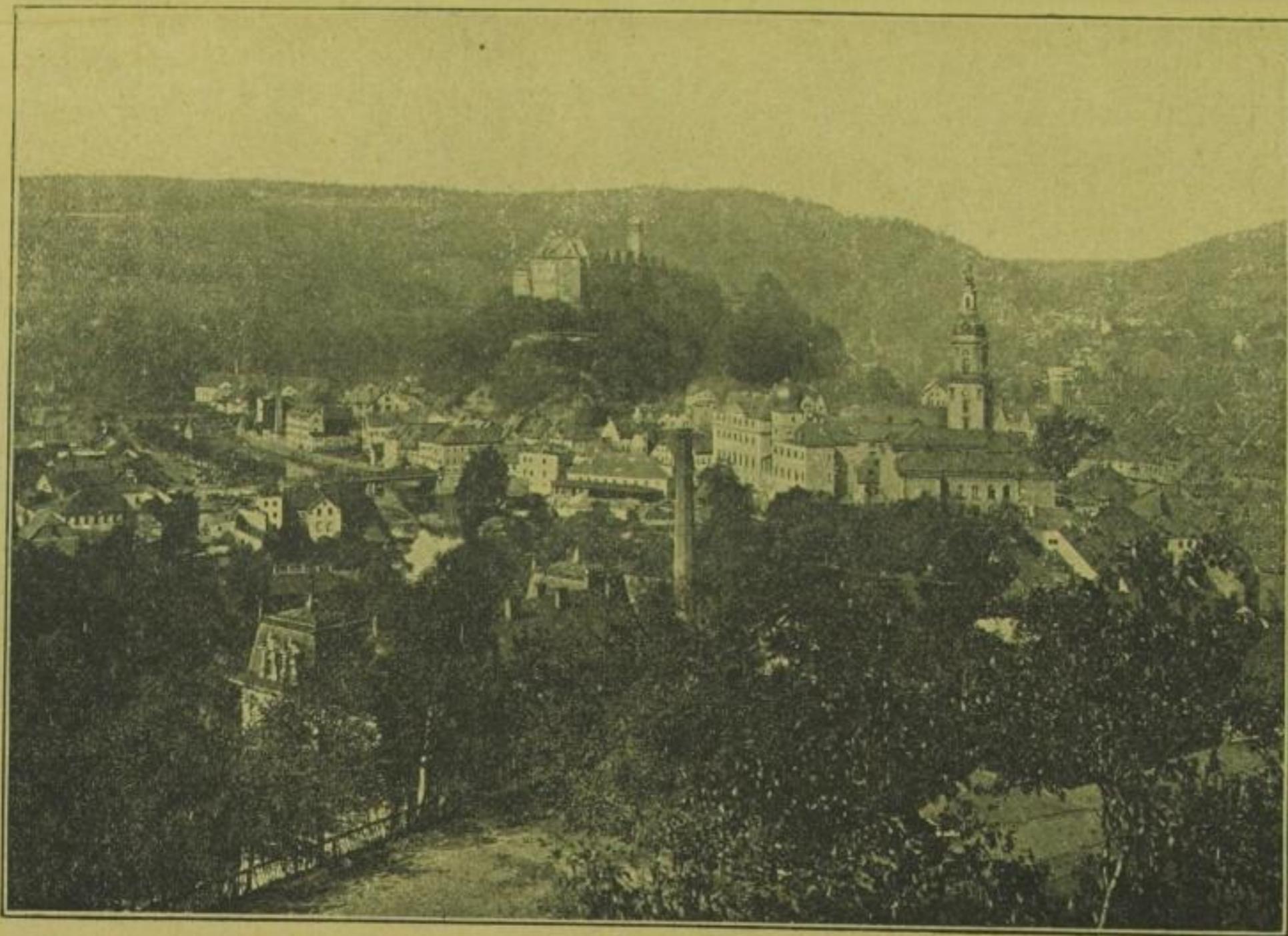
4.

Gebiet der Sektion Greiz des Thüringer Wald-Vereins zu Greiz.

Für solche, die nicht in Greiz selbst — Hauptstadt des Fürstentums Reuss ä. L., ca. 20 000 E., 261 m, schönste Stadt des Vogtlandes (Fürstl. Park mit „See“, Schloss) — Aufenthalt nehmen wollen, werden in der Nähe folgende Sommerfrischen empfohlen:

(Ida-)Waldhaus. 1 St. nordöstlich von Greiz, bestehend aus Fürstl. Jagdschlosse u. mehreren Häusern (Oberförsterei), 360 m, nächste Bst. Greiz, rings von Wald umgeben. Spaziergänge nach allen Richtungen. Strassen: Greiz - Teichwolframsdorf, Hermannsgrün-Teichwolframsdorf. Unterkommen: Hotel Waldhaus (Bes. Schweitzer), 10 Z. mit ca. 25 B. à Pers. von 6 bis 12 *M* pro W. ohne K., mit K. 3—4 *M* pro T. — Schlötenmühle, 20 Min. v. Waldhaus, 2 Z. mit je 2 B. einfach und billig. Auskunft: Herr Hofbuchhändler Schlemm in Greiz, Karolinenstrasse.

Neumühle a. d. Elster. Dorf, 6 km unterhalb Greiz, 250 m, Bst. Gera-Weischlitz, Strasse Greiz-Berga-Weida, Landwirtschaft, reizende, stille Umgeb., vom Verschönerungsverein „Neumühle“ in Greiz viele Wege angelegt und Aussichtspunkte zugänglich gemacht. Unterkommen: Rest. Neumühle (Bes. Ludwig) 3 Z. mit je 2 B., 7 *M* pro W. für 1 Z., K. ev. 2—3 *M* pro Pers. u. T. (sonst nicht teuer). — Rest. Knottengrund' Logis für 1—2 Familien, einfach und billig. Auskunft: Der Obige.



Greiz vom Hainberg.

Aus der Halbmonatsschrift „Unser Vogtland“, herausgeg. v. Dr. Doehler. Nach einer Aufnahme v. Hofphotograph H. Fritz in Greiz.

Nähere Beschreibung von Greiz und den beiden genannten Sommerfrischen siehe Metzners Führer durch das gesamte Vogtland.

5.

Gebiet des Verschönerungsvereins zu Hirschberg a. d. S.

Hirschberg a. d. S. Stadt mit 1836 E., Reuss j. L. 450 m, an der Saale u. bayr. Grenze in tiefem, von Bergen umgebenem Thalkessel gelegen, Bst. der Linie Schönberg-Hirschberg (Zweiglinie von Leipzig-Hof), treibt hauptsächlich Gerberei (grösste Gerberei Deutschlands) u. Landwirtschaft. Ueber der Stadt auf hohem Felsen das alte Bergschloss „Hirschberg“, ehem. Reichsfeste, erbaut gegen die Sorben, jetzt dem Landesfürsten gehörig. Dahinter, am Thalrande der Saale sich hinziehender herrlicher, vielbesuchter Park (der „Hag“). Auf angrenzenden Fluss Gondelfahrt. Gesellschaftlicher Verkehr im Ratskeller u. Erholungsgesellschaft. Bäder im Fluss. Aussichtspunkte in der Nähe: Schlossberg, Ullersreuther Höhe, Juchhöh (Blick auf Fichtelgebirge und Frankenwald), Gupfen b. Eisenböhl i. B., Ordensstein, Bst. Göttengrün (gutes Gasthaus). Weitere Ausflüge: Fattigsmühle, Lehestenmühle, Schieferbruch, Kellerhaus b. Rudolfstein, Dorf Berg i. B., Fürstliches Jagdschloss Weidmannsheil, Gottliebsthäl u. Bad Lobenstein, Höllenthal (herrlich), Bad Steben, Blankenstein, Lichtenberg, Hof, Schleiz, Ebersdorf. Unterkommen: Gasthaus zum Löwen (Hänsel), zum goldenen Hirsch (Morgner), zum Thüringer Hof (Burkhardt), Ratskeller.

Privatwohnungen bei Rentier Herm. Knoch, Maurermeister Militzer u. a. Pens. nach Vb. Auskunft: Herr Rektor Steinhäuser.

6.

Gebiet des Gebirgsvereins für Klingenthal und Umgegend.

Klingenthal und Umgegend,

ca. 600 m, Thal der Zwota und Brunndöbra, Südabh. des Erzgebirges. Geschützte, hochromantische Lage, dicht an der böhm. Grenze, meilenweit ausgedehnte Waldungen, gute vom Gebirgsverein markierte Wege, prachtvolle Fernsichten, reine Luft, sehenswerte Hausindustrie (Musikwaren), interessanter Grenzverkehr. Aussichtspunkte: Alberth. m. Wettinturm, Bartelsb., (760 m), Krieg- u. Körnerb., Goldb., Hirschst. (808 m), Kiel (950 m), Schneckenstein m. Topasen (880 m) b. Brunndöbra, Untersachsenberg u. Georgenthal, Aschb. (940 m). Ausflüge: a) nach den gen. Bergen, b) nach Brunndöbra, Unter- u. Obersachsenberg, Hammerbrücke-Falkenstein, Morgenröthe-Rautenkranz, Graslitz i. B. - Sauersack - Auersberg - Johannegeorgenstadt, Hoher Stein - Markneukirchen, Zwota - Kottenheide-Schöneck, sämtl. durch herrliche Waldungen. Ferner m. Bahn nach Bad Elster u. Franzensbad, Karlsbad u. Marienbad (Zonentarif, 62 Kreuzer). Siehe Führer von Klingenthal u. Umg., herausgeg. v. Gebirgsv. f. Kl. u. U.

U n t e r k o m m e n :

Klingenthal. 5300 E., stattl. Grenzbahnhof der

sächs. Staatsb. u. Buschtiehrader B., P. u. T., Ap. u. 4 Ae., schöne Anl. auf d. Alberth., Gewerbemuseum, Hotel zur Post, brauner Hirsch, deutscher Kaiser (hier Schülerherberge), mehrere Gasthöfe, zahlreiche Rest., Bäder in den Hotels.

Brunndöbra. 3500 E., königl. Oberförsterei, P. u. T. Mehrere Gasthöfe.

Georgenthal, Ober- u. Untersachsenberg. Zus. 5000 E., P. u. T., W. f. ca. 1 *M* pro Pers. im Rest. „Zum Mohrenkopf“ - Georgenthal. Waldgut Obersachsenberg (Pension nach Vb.), Waldgut Untersachsenberg.

Zwota. 2600 E., Bst., P. u. T., mehrere Gasthöfe.

Auskunft und Wohnungsnachweis:
Gebirgsverein für Klingenthal und Umgegend.

7.

Gebiet des Gebirgs- und Verschönerungsvereins Markneukirchen und Umgegend.

Markneukirchen. 7400 E., 504 m, P., Ap. u. Ae. am O., Bst. der Linie Chemnitz - Aue - Adorf, im S., N. u. O. von Höhen eingeschl., im W. offenes Thal des Schwarzbaches, Mittelp. der obervogtl. Musikwarenindustrie, schon seit Jahren von Sommerfrischlern besucht. In nächster Nähe der Stadt Poetenwald mit Anl. des Gebirgsvereins, dann Stadt-, Privat- u. Kgl. Wald. Bennewitzanl. Wannenbäder in den Hotels. Fremden ist jederzeit gesellschaftl. Anschluss geboten. Städtisches Gewerbemuseum (Sammlung interessanter Musikinstrumente verschiedener Völker und Zeiten).

Naturaliensamml. v. Gläsel. Fisk. Strasse nach Adorf, Bad Elster, Klingenthal, Graslitz i. B., Wernitzgrün u. Schönbach i. B., Strasse nach Erlbach, Landwüst, Schöneck. Aussichtspunkte: Carolahöhe, Heiterer Blick, Friebushöhe, Landwüster Höhe, Hoher Stein. Ausflüge in der Nähe: Hedwigsruhe (Buchenwald), Bahnhof Zwota, Schöneck, Schönwind, Bad Elster, Brambach, Kapellenberg. Weitere Ausfl.: Franzensbad, Eger, Karlsbad, Marienbad, Alexandersbad-Wunsiedel-Luisenburg i. Fichtelgeb., Asch mit Hainberg, Schöneck-Schneckenstein-Kuhberg i. Erzgeb., Eibenstock-Auersberg, Plauen-Vogtl. Schweiz. — Sommerkonzerte von der städt. Kapelle. Unterkommen: Wurlitzers Hotel zur Post. Hotel zum Ratskeller, Bes. P. E. Reinhardt. Martins Gasthaus zum Deutschen Kaiser. Riedels Gasthaus zum Sächs. Hof, überall mehrere Z. m. B. nach Bedarf, Pens. n. Vb. Restaurants: Restaurant Wettinhalle (Vereinslokal des Geb.- u. Versch.-Vereins), Nürnbergers Rest. zum heiteren Blick. Auskunft: Der Gebirgs- u. Verschönerungsverein von Markneuk. u. U. durch Herrn Kaufmann H. R. Schuster jun.

Erlbach. Dorf mit 2500 E., 516 m, P., Musikinstr.-Fabr. u. Landwirtschaft, von reichbew. Höhen umg., nach N. u. O. geschützt, nach W. offen, Bst. Markneukirchen, 50 Min. entf., ringsum herrl. Nadel- u. Buchenwälder. Aussichts- u. Ausflugspunkte siehe Markneukirchen. Unterkommen: Knüpfers Gasthaus zum alten Schloss 8 Z. m. 12 B., Z. m. 1 B. pro W. 5 *M*, mit 2 B. pro W. 8 *M*, 2 Z. mit 3 B. pro W. 12 *M*. Mittagessen à Pers. 60 *δ*, Abendessen nach Vb., stets frische Milch, Brauerei u. Fleischerei

im Hause. — Starks Gasthof 8 Z. mit 15 B. Pr. wie vorhin. — Ausserdem 18—20 Privatw. Auskunft: Herr Lehrer G. Pampel.

Eubabrunn. 300 E., 560 m, Landwirtschaft und Instrumentenfabrik, 10 Min. von dem nördl. gel. Erlbach, 1 St. von Bst. Markneuk. entf., im O., S., W. von reichbewaldeten Höhen umgeben, nach N. offenes Thal. In nächster Nähe böhm. Grenze. Ausflüge in der Nähe: Hoher Stein, Wernitzgrün mit böhm. Waldschenke, Landesgemeinde m. Hedwigsruhe, Rittergut Eubabrunn. Weitere Ausflüge: Siehe Markneukirchen. Unterkommen: Goldes Gasthof. Pens. n. Vb. Auskunft: Herr Hermann Köhler daselbst.

Siebenbrunn. 600 E., 470 m, P., Musikinstr.-Fabr. u. Landwirtschaft, im Schwarzbachthal an der Chaussee von Markneukirchen n. Adorf, 15 Min. von ersterem Orte entf., dessen Bahnhof hier liegt. Nach S. u. O. reichbewaldete Höhen, in nächster Nähe der Poetengang. Ausflugspunkte durch schönen Nadelwald: Schönwind, Mühlhausen, Bad Elster, Hauleithenthal, Remtengrün mit dem Ernstturm, im übrigen siehe Markneukirchen. Bequemste Ausflüge mit Bahn, der Bahnhof mitten im Ort. Unterkommen: Stengels Gasthof 1 Z. mit 3 bez. 4 B. pro W. 12 *M*, ferner 1 Z. mit 1 B. Mittagbrot im Gasthof 60 *δ*, Gelegenheit zur Milchkur. Ausserdem 8—10 Privatwohnungen. Pr. n. Vb. Auskunft: Herr Rentier Schneider und Lehrer Gebhard.

Wohlhausen. 600 E., 560 m, Landwirtschaft, am südwestl. Abhang eines Ausläufers des Hohen-Brand-Massivs, 15 Min. v. Markneuk., 35 Min. von dortiger

Bst., an der Strasse von da nach Klingenthal, N. u. O. prächtiger Nadelwald. Idyllische Plätze in der Nähe: Bennewitzanl., Poetenwald, Schwarzer Teich, Hedwigsruhe, Hoher Brand. Weitere Ausfl.: Hoher Stein, Klingenthal mit Markhausen, Schöneck, Bahnhof Zwota, Schneckenstein. Unterkommen: Fickers Gasthof (neu) 1 Z. mit 2 B., 1 Z. mit 1 B. Auskunft: Siehe Markneukirchen.

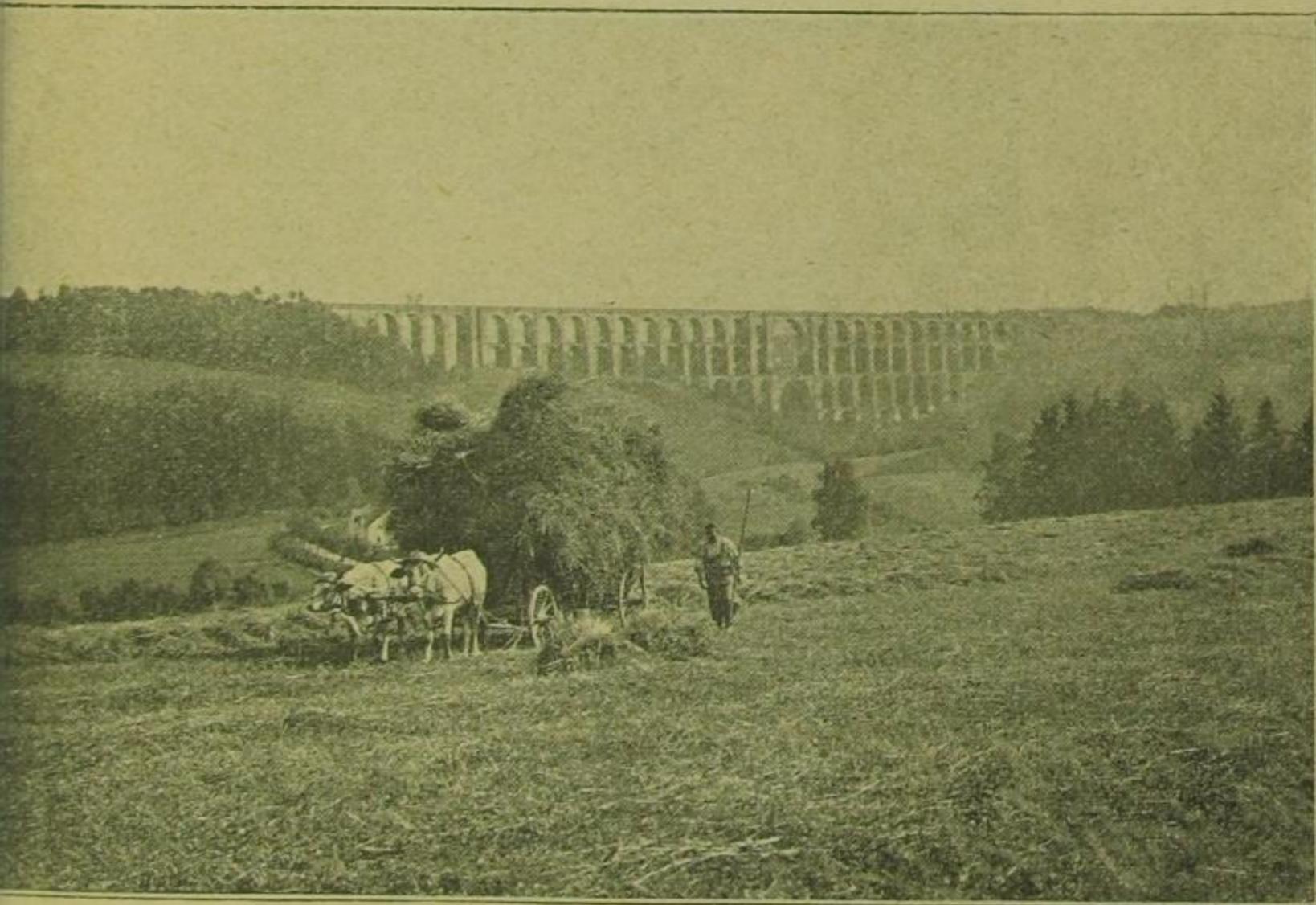
Wernitzgrün. 550 E., 650 m, Musikinstrumente und deren Bestandteile, unmittelbar an der sächs.-böhm. Grenze, an der Strasse Markneukirchen-Schönbach i. B. gelegen. Beim Zollhaus herrliche Fernsicht. Schöne Spaziergänge in die nahen Wälder, nach dem Hohen Stein, nach Schönbach, Landwüst etc. Weitere Ausflüge siehe Markneukirchen. Unterkommen: Klippbahns Gasthof zur Linde, 5 Z. mit 10 B. Preise billig n. Vb. Ausserdem Meinels Restaurant und an der Grenze böhm. Waldschenke von Jos. Werner. Auskunft: Siehe Markneukirchen.

8.

Gebiet des Verschönerungsvereins zu Netzschkau.

Netzschkau, gegen 8000 E., unweit der Göltzsch, betreibt mech. Weberei, 2 Ae. u. Ap., Bst. der Linien Leipzig - Hof und Reichenbach - Eger. Nadelwälder, höchster Aussichtspunkt des niederen Vogtlandes: der Kuhberg, schöne Thäler in der Nähe, z. B. Stoppbach-, Friesenbach- u. Limbachthal. Grössere

Ausflüge: Göltzsch-, Elster- u. Triebthal. Günstige Bahnverbindung bietet Gelegenheit zu anderen Ausflügen. In der Nähe Göltzschthalbrücke, grösstes Brückenbauwerk Sachsens. Seiner industriellen Verhältnisse halber kann jedoch Netzschkau nicht als Sommerfrische empfohlen werden, doch findet sich in der nächsten Umgebung manches schöne Plätzchen, wo Erholungsbedürftige sich niederlassen können. Dahin gehört u. a. Restaurant zum Rosenthal im



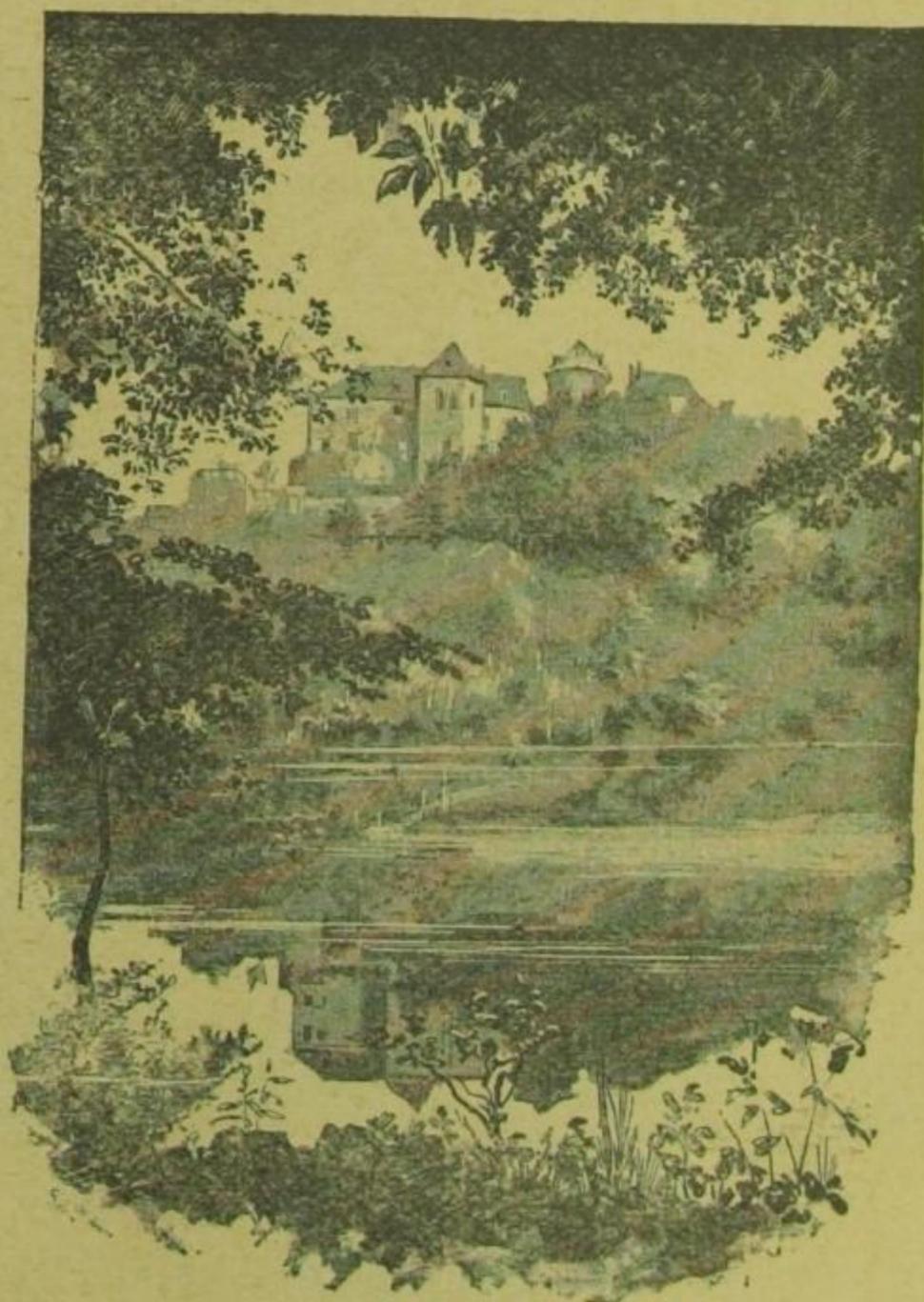
Die Göltzschthalbrücke.

Nach einer Aufnahme von Kaufmann R. Schilbach in Greiz.
Aus der Halbmonatsschrift „Unser Vogtland“,
herausgegeben von Dr. Doehler.

Stoppbachthal, $\frac{1}{2}$ St. v. Netzschkau, $\frac{3}{4}$ St. v. Greiz
u. Elsterberg entfernt, schöne Anlagen, Badeeinrichtung.
In unmittelbarer Nähe schöner Nadelwald. Einige
Familien können daselbst Unterkunft finden. Nähere
Auskunft erteilt der Besitzer: Gärtner Alban Pässler.

9.

Gebiet des Verschönerungsvereins zu Oelsnitz i. V.



Schloss Vogtsberg.

Aus Bruckmanns illustriertem Reiseführer:
Plauen und die Vogtl. Schweiz.

Sommerfrische **Süssebach**, 550 m, neu eingerichtet, liegt reizend mitten im Walde an der Strasse von Oelsnitz i. V. nach Rossbach i. B. Von Oelsnitz i. V. in 1 St. auf drei verschiedenen Waldwegen zu erreichen. Grosse Garten- und Waldanlagen. Gute Waldwege mit Ruhebänken ausgestattet. Telephon-Verbindung mit Oelsnitz i. V. Briefkasten am Hause. Einzelwohnungen, Gesellschaftszimmer mit Pianino. Milch von der Kuh. Verpflegung bei mässigen Preisen vorzüglich. Besitzer: Herr Bernhard Rudert in Oelnitz i. V. Zu jeder näheren Auskunft, auch über andere Aufenthaltsorte der Umgebung von Oelsnitz i. V., ist bereit der Vorsteher des Verschönerungsvereins daselbst Wilhelm Viermetz.

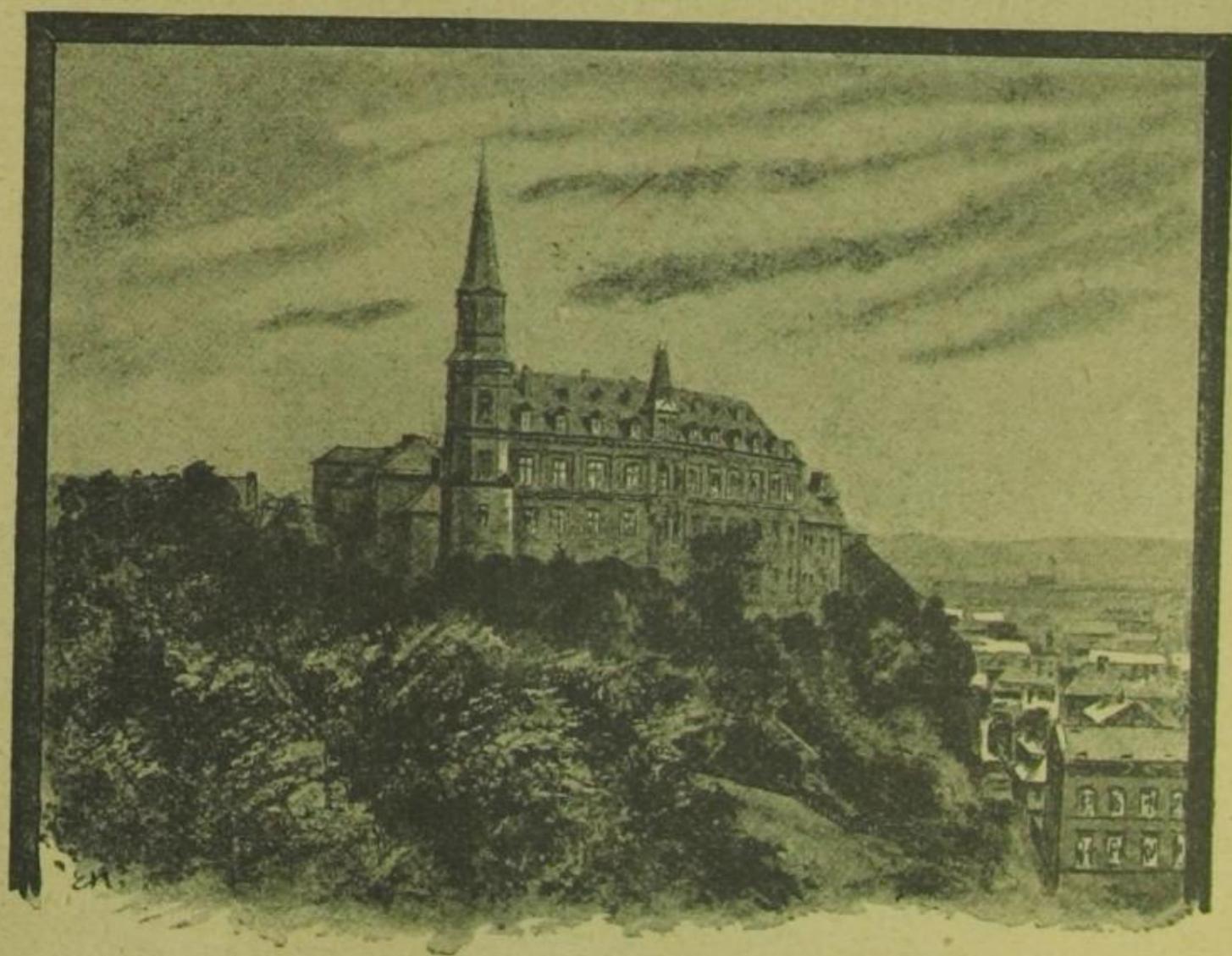
10.

Gebiet des Vogtl. Touristenvereins zu Plauen.

Plauen und Umgebung.

Plauen, über 57 000 E., 350 m, Kreisstadt des sächsischen Vogtlandes und viertgrösste Stadt Sachsens, erster Platz der Stickereibranche in Deutschland, liegt in abwechslungsreicher, anmutiger Gegend. Die Stadt breitet sich zu beiden Seiten der Elster, sowie der hier mündenden Syra und deren zum Teil ziemlich steilen Thalrändern aus, hat breite reinliche Strassen, verschiedene öffentliche Plätze, ist im N., O. u. W. von hübschen Anlagen und Waldungen und weiterhin von

einem Kranze meist bewaldeter Hügel und Höhenzüge umgeben. Sie würde sich also ihrer Lage und ihren gesundheitlichen Verhältnissen nach sehr gut zu einem längeren Sommeraufenthalte eignen und wird tatsächlich auch alljährlich von Gästen aus dem Niederlande zu diesem Zwecke aufgesucht. Seiner Grösse und industriellen Verhältnisse halber aber kann Plauen selbst vom Vogtl. Touristenverein nicht als Sommerfrische empfohlen werden. Doch findet sich in der nächsten Umgebung manches herrliche Plätzchen, wo



Schloss Plauen.

Aus Bruckmanns illustriertem Reiseführer:
Plauen und die Vogtl. Schweiz.

sich Erholung Suchende niederlassen und neben der ländlichen Stille auch die Vorteile der Nähe einer grösseren Stadt geniessen können.



Kuntze-Platz.

Aus Bruckmanns illustriertem Reiseführer:
Plauen und die Vogtl. Schweiz.

Dahin gehört in erster Linie

**Jocketa und seine nächste Umgebung,
die Vogtländische Schweiz.**

Natur und Kunst, Neuzeit und Vergangenheit haben sich hier vereinigt, um dieses Fleckchen Erde zu einem

Paradiese zu gestalten. In engem, tiefen Waldthale erkämpft die Trieb sich durch wild zerstreute Felsblöcke hindurch die Vereinigung mit ihrer grösseren Schwester, der Elster, deren ebenfalls hohe und steile Thalwände kurz nach Aufnahme der Trieb von den kühnen Bogen der 80 m hohen und 280 m langen Elsterthalbrücke überspannt sind. Diese kann in mittlerer Höhe, sowie am Fusse überschritten werden und gewährt herrliche Blicke hinab in den Thalgrund, durch den sich die Bahnlinie Gera-Weischlitz schlängelt. Dicht unterhalb der Brücke liegt malerisch der kleine Ort Barthmühle, dann erweitert sich das Thal etwas, und die Ruinen der Burg Liebau schauen in den lieblichen Wiesengrund herab; bald aber treten die bewaldeten Thalwände wieder näher ans Gewässer heran, und nun beginnt der schönste Teil des Elsterthales, das „Steinigt“, an dessen Eingang in reizender Umgebung Hotel und Ort Rentzschmühle liegen.

Die Umgegend von Jocketa, die „Vogtländische Schweiz“, ist eines der wichtigsten Arbeitsgebiete des Touristenvereins zu Plauen. Er hat nach allen Richtungen bequeme Wege angelegt, zweimal die Trieb, einmal die Elster (eiserner Steg) überbrückt, Grotten geschaffen und schwierige Felsen zugänglich gemacht und hierdurch wesentlich dazu beigetragen, dass Jocketa nicht nur der beliebteste Ausflugspunkt des Vogtlandes wurde, sondern seit einer Reihe von Jahren auch sich eines guten Rufes als Sommerfrische erfreut.

Jocketa, auf steilem Vorsprung zwischen Trieb und Elster, Villenort, ca. 200 E. (einschl. Altjocketa), 370 m, Bst. der Linien Leipzig-Hof und Reichenbach-

Eger bez. Weischlitz-Gera (Barthmühle), P. u. T., Wasserleitung, „Perle des Vogtlandes.“ Wald, Loreleifels, Trieb- und Elsterthal in unmittelbarer Nähe, Spaziergänge nach allen Richtungen. Aussichtspunkte: Eisenberg, König Albert-Höhe. Mit Bahn Plauen i. V. in 10, Netzschkau (Mylau mit Göltzschthalbrücke und Kaiserschloss) in 30, Reichenbach in 40, Greiz (von Barthmühle aus) in 30 Min., Bad Elster in 1 St. 20 Min. zu erreichen. Gesellschaftlicher Verkehr ausreichend vorhanden. Unterkommen: Hotel Vogtl. Schweiz (Bes. Sommer), 18 Z. m. 32 B., 1 Z. m. 1 B. pro T. von 1,25 *M* an, Pension von 2,50 *M* an, Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung, Garten, Billard, Speisesaal, öfters Konzerte grosser Kapellen, auch ein Logierhaus mit 7 Z. u. B. in nächster Nähe. Privatwohnungen bei Baumeister Kaiser (mehrere Villen), Bäckermeister Zöhmisch. Auskunft: Herr Hotelier Sommer.

Altjocketa. Idyllisches Dörfchen in einem Seitenthale der Trieb, 10 Min. von Bst. Jocketa, geschützt und ruhig, rings von Wald umgeben, stille Wege im Triebthal und nach Pöhl, weitere Spaziergänge siehe Jocketa, bez Jocketa u. Umg. Unterkommen: Gasthaus von Jung und bei den Gutsbesitzern Gemeinhard, Witwe Reyher, Fr. Reyher, Schmalfuss, Petzold, Scharschmidt, Müller. Meist 1 Z. m. 1 B., 2 mal 2 Z. m. B., 1 Z. m. 1 B. pro W. 5 *M*, K. nach Vb. Auskunft: Herr Gastwirt Jung.

Barthmühle. Einige Häuser im tiefen Thalgrund der Elster mit herrl. Blick auf den Viadukt, warm und geschützt, umgeben von steilen bewaldeten Höhen, 5 Min. von Jocketa, 10 Min. vom Triebthal, Bst. der

Linie Gera-Weischlitz. Spaziergänge und Ausflüge wie oben. Unterkommen: Pensionshotel v. Eichler, dicht an der Haltestelle, 10 Z. mit ca. 15 B., 1 Z. m. 1 B. pro T. 2 *ℳ* (inkl. Kaffee), Logis inkl. Pension pro T. 4 *ℳ* (2 Kinder unter 10 J. als 1 Person), bei mehrwöchentlichem Aufenthalt Ermässigung, Veranda, Garten, Konzerte. — **Auskunft:** Herr Hotelbesitzer Eichler.

Friedrich - August - Stein. Landgut mit Gastwirtschaft, Veranda und Garten, auf steiler Felswand am linken Elsterufer, 10 Min. von Jocketa, wundervoller Blick auf Brücke, in Trieb- und Elstergrund. Bes. Möckel. 7 Z. m. B. und Bed., 1 Z. m. 1 B. 6 *ℳ* pro W., mit 2 B. 8 *ℳ*, mit 3 B. 10 *ℳ* exkl. Kaffee. K. nach Vb., tägl. frische Milch. **Auskunft:** Der Bes.

Rentzschmühle. Dorf von 100 E., 280 m, Bst. der Linie Gera-Weischlitz, 20 Min. von Jocketa, tief im engen, waldigen Elster- und kl. Seitenthale am Eingang ins „Steinigt.“ Spaziergänge nach Dorf Trieb, Cossengrün, Elsterberg, etc. siehe oben! **Unterkommen:** 1. Hotel Steinicht (A. Bendix), Veranda, Garten, Speise-, Konzertsaal, Billard, Kegelbahn. 16 Z. mit 1—6 B., 1 Z. mit B. von 6—20 *ℳ* pro W., je nach Wunsch, Pension i. H. pro T. u. Person 3 *ℳ*, Kinder n. Vb., Essen auch à la carte. — 2. Gasthaus z. Lochhaus von Aug. Mossner, 2 Z. m. 4 B., höher in prächtiger Lage eine Villa für Sommerfrischler mit Garten und Badeeinrichtung, 6 Z. mit Kammern und 1—6 B., Pr. pr. W. für 1 Z. mit 1 B. 5 *ℳ*, mit 2 B., 8—9 *ℳ*, K. nach Vb. **Auskunft:** Die Besitzer.

Trieb. Landwirtschaft treibendes Dorf mit circa 100 E. am linken Ufer der Elster gegenüber Jocketa in sonniger freier Lage, Wald in der Nähe, 15 Min. von Bst. Barthmühle, 25 Min. von Bst. Jocketa, 15 Min. von Bst. Rentzschmühle entfernt. Spaziergänge und Ausflüge siehe oben! Unterkommen: Gasthof zu den drei Linden von Weichselbaum, 6 Z. mit B., 1 Z. m. 2 B. pro W. 8 *M*, K. nach Vb. (Mittagessen 60 *δ*). Auskunft: Der Besitzer.

Ruppertsgrün. Dorf an der Bahn Plauen-Reichenbach, Landwirtschaft, 30 Min. von Jocketa, 20 Min. von Rentzschmühle entfernt, hübsche Wege durch Wald ins Steinigt und nach Elsterberg. Weitere Ausflüge siehe Jocketa! Unterkommen: Gasthof z. Reichsadler von Franz Flach, 2 Z. mit 5 B., K. nach Vb., tägl. frische Milch, einfach und billig.

Bem. Da nach den Sommerfrischen von Jocketa u. Umg. stets grosse Nachfrage ist, so ist es nötig, sich zeitig ein Unterkommen zu sichern.

Ferner werden empfohlen:

Messbach. Dorf an der Strasse Plauen-Hof, 1 St. südlich von Plauen, 1 St. von den Bst. Pirk, Weischlitz und Kürbitz, Landwirtschaft, hoch und frei gelegen, Wald 15 Min. entf., Burgteich, grösster Teich des Vogtlandes, rings von Wald umgeben, 20 Min. entf. Unterkommen: Gasthaus zur Sonne von Unteutsch, sonnig u. frei, Garten, beliebter Ausflugspunkt besserer Kreise Plauens, gute billige Verpflegung. 1 Z., sonnig, mit 1 oder 2 B. u. Kammern, pro W. 3—4 *M*, tägl. frische Milch, K. n. Vb. Auskunft: Der Besitzer.

Schneckengrün b. Mehltheuer. Dorf $1\frac{1}{2}$ St. westl. von Plauen, 450 m, Landwirtschaft, freie und gesunde Lage, grosse Staatswaldungen in unmittelbarer Nähe, schöner Blick auf den westl. und südl. Teil des Vogtlandes und des Erzgebirges, $\frac{3}{4}$ St. von Bst. Mehltheuer entfernt. Spaziergänge in den Forst, nach Mehltheuer, nach dem Kuhberg, nach Leubnitz, durchs Rosenbachthal nach Rössnitz. Weitere Ausflüge: Stelzenhöhe, Reuth, Burgstein, Geilsdorf, Weischlitz. Unterkommen: Plantarium und Beerenobstzuchterei Augustathal-Schneckengrün von Hugo Keller, 10 Min. unterhalb des Dorfes am Kuhberg, in vollständig geschützter sonniger Lage und ländl. Stille. 2 Z., das eine mit Schlafstube für 3 B., B. mitzubringen, volle Pension pro T. u. Person 1,50 *M.* Auskunft: Herr H. Keller.

Schönberg. Dorf und Station der Linie Leipzig-Hof, hoch und frei gelegen, 510 m, schöne Aussicht auf einen grossen Teil des Vogtlandes u. Erzgebirges, grössere Waldungen in nächster Nähe, Ausgangspunkt der Linien Schönberg-Schleiz und Schönberg-Hirschberg, Gelegenheit zu Ausflügen mit Bahn nach 4 verschiedenen Richtungen. Unterkommen: Bahnhofshotel von A. Rich. Eger. Angenehmer Aufenthalt. 20 Z. mit 26 B. Pr. à B. pro W. 5 *M.*, mit voller, guter Pension pro W. 20 *M.* Lohngeschirre, Garten Veranda. Auskunft: Der Besitzer.

Langenbuch. Stilles, freundliches Dorf an der Linie Schönberg-Schleiz, Bst., Landwirtschaft. Unterkommen: Waldrestaurant Haltestelle Langenbuch. Mitten im Wald, am Anfang des grossen Schleizer

Waldes. 6 Z. mit guten B., 1 Z. mit 1 B. 60 ♂, 1 Z. mit 2 B. 80 ♂, 1 Z. mit Kammer und 1 oder 2 B. 1 *M* bis 1.20 *M* pro T. Frische Milch. 1 St. nach Mühltröff, 1¹/₂ St. nach Schleiz. 5 mal täglich Anschluss an die Linie Leipzig-Hof. P. tägl. 2 mal. — Eine Gegend in der noch wahrer Naturfrieden zu finden ist. Auskunft: Der Besitzer Albin Sachs. — Gasthaus zur Linde von Ernst Schmeissner. 1 Z. mit 1 B., 2 Z. mit 2 B., nach Bedarf mehr Räume, 1 Z. mit 1 B. 3—4 *M*, mit 2 B. 5—6 *M* pro W. K. im Gasthaus zur Haltestelle oder im Hause n.Vb.

Tobertitz bei Reuth. Friedliches Dörfchen am Ostabhang der aussichtsreichen Stelzenhöhe, 450 m, Landwirtschaft. Unterkommen: Sommerfrische Goldbachthal. Mehrere einfache Z. mit 3—4 B. Preise niedrig. K. n. Vb. Wald und Milch in unmittelbarer Nähe. Auskunft: Der Besitzer R. A. Thoss.

11.

Gebiet des Vereins „Sommerfrische“ in Schöneck.

Schöneck. Ca. 4000 E., 768 m, A. u. Ap., Bst. der Linien Chemnitz-Aue-Adorf u. Kingenthal-Herlasgrün (zweithöchster Bahnhof Sachsens), hoch u. frei am Südwestabhang des Erzgebirges gel., im N. u. O. meilenweit ausgedehnte pilz- und beerenreiche Nadelholz-, teilweise auch Buchen-Waldungen mit gutem Hochwildstand, ozonreiche Luft und kräuterreiche Wiesen, grossartige Fernsicht auf ca. 40 □ Meilen des Eger-, Fichtel- und Elster-Gebirges (Bahnhof, Stadtpark, Schützenhaus, Friedrich-August-Stein). Schöneck

3*

hat vortreffliche Hochdruckwasserleitung, Kanalisation, elektrische Beleuchtung, für gute Fusswege u. Anlagen ist gesorgt (Stadtpark mit Spielplätzen u. Ruhebänken) und wird schon seit 1880 von Sommerfrischlern und Ferienkolonisten gern besucht. Dem früheren Mangel an Wohnungen ist durch den vollständigen Umbau des Hotels zum Schützenhause, sowie den Neubau verschiedener in unmittelbarer Nähe des Waldes geleg. Privathäuser genügend abgeholfen. Ausflüge a) in der Nähe: Stadtpark, Streugrün, Tiefergraben, Rittergut Schilbach (Milchstation), b) weitere Spaziergänge: Bahnhof Zwota, Schneckenstein (Topasfelsen), beide Wege sind v. d. Verein Sommerfrische durch weisse Binden gekennzeichnet, Muldenberg, Grünbach (Wendelstein), Mucken- und Spitzmühle, c. Tagesparthien: Klingenthal (böhmische Grenze), Markneukirchen, Hoher Stein b. Erlbach, Bad Elster, Franzensbad, Karlsbad u. s. w. Unterkommen: Hotel Schützenhaus, ein allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtet. Hotel mit Konzert-, Ball- und Speisesälen, 36 Salon- u. Fremdenzimmern, elektrischer Beleuchtung im H., geschütztem Garten, Asphalt-Kegelbahn u. s. w., in der Nähe des Stadtparkes gelegen, anerkannt vorzügliche Küche und billige Verpflegung, ferner eine Anzahl in und am Walde (Stadtpark), sowie in der Nähe des Bahnhofes gelegene Privathäuser und das ca. 20 Min. vom Stadtparke entfernt geleg. Tannenhäuser mit schattigem Garten. Ausserdem in der Stadt: Hotel Ratskeller, Gasthaus zum „Friedrichstein“ (beide mit elektr. Beleuchtung) u. Gasthaus zum „Deutschen Haus“, sämtlich mit guter Küche und billiger Ver-

pflege, sowie eine grössere Anzahl empfehlenswerter Privatwohnungen. Auskunft: das Bürgermeister-Amt, sowie der Verein „Sommerfrische“, Vors. Fabrikant Schreiter.

Der Schneckenstein.

Einsam in den weiten Wäldern,
Grau im ernsten Nadelgrün
Ragt der Schneckenstein ins Blaue
Wie ein Bergfried trotzigkühn.

Braust der Wind durch all die Wipfel,
Saust der Sturm mit Macht daher,
Steht der Fels in grünen Wogen
Wie ein Riff im wilden Meer.

Und wie in den hellen Dünen
Bernstein schimmert goldigklar,
Betten sich in weissen Kanten
Weintopase wunderbar.

Hammerschlag klang einst im Walde
Und der Bergmann stieg zum Schacht,
Aus verfallner Tiefe klimmen
Zwerge in geweihter Nacht,

Feiern froh im Mondenschimmer
Unter Tannen ihre Schicht,
Tragen auf den spitzen Kappen
Edle Steine gross und licht.

Und in stillen Frühlingsnächten,
Wenn der Trieb der Fichten schiesst,
Thront hier eine hehre Jungfrau,
Die ein Schleier weiss umfließt.

Blumen sind hineingewoben,
Und ein Stern erglänzt im Haar.
Ist's die lichte Heidengöttin?
War der Felsen ihr Altar?

Aus Gottfried Doehlers Gedichten.



Der Schneckenstein.

Nach einer Aufnahme von A. Müller, Kgl. Sächs. Hüttenmeister in Oberschlema.
Aus Gottfried Doeblers Gedichten.

Gebiet des Vereins der Naturfreunde zu Treuen und Umgegend.

Treuen. 7000 E., Bahnhof 471 m, Stadt an der Treba, Nebenfluss der Trieb, rings von Wäldern umgeben, reine, harzreiche Luft, in der Nähe Elster-, Trieb- und Göltzschthal, Hauptsitz der vogtl. Tücherweberei ('Treuische Tüchleut' in ganz Deutschland bekannt). In den Gasthöfen gutes u. billiges Unterkommen: Hotel „Deutsches Haus“, Besitzer Robert Schöniger, eignet sich für Sommerfrischler, Centralheizung, Bad im Hause, Mittags 1 Uhr Diner, reichhaltige Speisekarte. Gasthof zum Löwen. Gasthof zum Lamm. Bürgerverein mit grossem Garten. 2 Ae. u. Ap. im Orte. Bst. der Linie Herlasgrün-Klingenthal. Postamt I. Kl. Städt. Musikkapelle. Reizende Ausflüge nach Jocketa (2 St.), ins Trieb-, Elster- und Göltzschthal, über Weissensand nach Mylau (Kaiserschloss, Brücke), nach Falkenstein und dem Wendelstein, nach Rodewisch und auf den Kuhberg bei Schönheide u. s. w. Auch die näheren Spaziergänge bieten des Angenehmen sehr viel. Weitere Ausflüge per Bahn.

An der Bahnlinie Treuen-Auerbach liegt mitten im Walde Bahnhof Eich, viel besucht von Treuen, Lengenfeld, Auerbach u. Umgegend, schattiger Garten, Veranda, Pilsener Bier.

Perlas. Gasthof „Wilhelmshöhe“, Bes. August Schubert. Längst bekannter, namentlich von Leipzigern

und Chemnitzern viel besuchter Sommeraufenthalt. Die unmittelbare Nähe des Waldes und die schöne Lage auf einer mässigen Anhöhe machen Perlas zu einer hervorragenden Sommerfrische. Gutes Unterkommen (siehe Inserat). Bad im Hause. 15 Min. nach Treuen. Prächtige Waldspaziergänge.

Gasthof **Wetzelsgrün**. Neu eingerichtete Sommerfrische. Schöne Zimmer, gute Kost. Milch im Hause. Wohnung und Verpflegung nach Vb., unmittelbar am Walde gelegen, schöne Spaziergänge, (siehe Inserat). 15 Min. von Treuen.

Gasthof **Veitenhäuser**, an der Schreiersgrüner Strasse, ebenfalls als Sommerfrische neu eingerichtet, am Walde gelegen, 20 Min. von Treuen, schöne Spaziergänge. Milch im Hause, Kost empfohlen. Wohnung u. Verpfl. n. Vb. (Siehe Inserat.) Auskunft über Treuen und Umgegend erteilt der Verein der Naturfreunde zu Treuen durch Lehrer R. Canis.

13.

Gebiet des Verschönerungsvereins und Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs in Weida.

Weida. Sommerfrische und klimatischer Kurort, Hochdruck-Wasserleitung und elektrische Lichtanlage in Vorbereitung und demnächstiger Ausführung, Stadt im Grossh. Weimar, 248 m, 6000 E., P. u. T., liegt in einem von bewaldeten Bergen eingeschlossenen, vor N.- und Ostw. geschützten Thalkessel, welcher von der Weida durchflossen wird. Die auf steilem Berge liegende Osterburg gewährt einen imposanten Anblick.

Weidas herrliche Umgebung bietet eine so reiche Abwechslung dar, dass man bei vierwöchentl. Aufenthalte jeden Tag eine andere Tour vornehmen kann. Unmittelbar an den Schlossberg schliesst sich der bedeutend höhere Hainberg mit wohlgepflegten Promenadenwegen u. herrlichen Aussichtspunkten: Paulinenhöhe, prachtvolle Aussicht auf die Stadt u. die Osterburg, Schöne Aussicht, gutes Restaurant mit Pension und mit entzückender Aussicht auf den Forst und in das liebliche Aumathal. Hiervon nach Süden $\frac{1}{4}$ St. entfernt liegt die Alpenrose, gutes Restaurant mit schönem Blick auf die Stadt bis zum fernen Gera. Hieran schliessen sich die zahlreichen Promenadenwege des Gladitschberges; darin „Sophienblick“ und auf der Südseite „Marienplatz, die Bastei und Helenenblick“; im Thal Friedrich - August - Weg, nach der Gräfenbrücker Höhe führend, mit wunderschönen Aussichtspunkten. Vom Hainberg führt der Weg in den sich anschliessenden Forst, eine herrliche, mit Promenadenwegen versehene Waldung. „Drei Buchen“, Karl-Alexander-Platz mit Schutzhalle (prächtiger Aussichtspunkt), Karl-August-Platz, Hohes Haus mit weiter Fernsicht, Schömberg und Waldhaus sind Zielpunkte, welche durch zahlreiche Wegweiser bezeichnet, nicht zu verfehlen sind. Im lieblichen Aumathal führen „Bismarck-Weg“ und der Weg in den „Geistlichen Wiesen“ nach der idyllisch gelegenen „Aumühle“ und dem „Hohen Hause.“ Auch das untere Weidathal mit dem romantischen Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augusta-Weg und den entzückenden Aussichtspunkten Karl-Alexander- u. Sophienhöhe, sowie

Elsterthal und oberes Weidathal bieten herrl. Partien Tagestouren mit Benutzung der Bahn: Berga, Neumühle, Greiz, Elsterberg, Rentzschmühle, Jocketa, Triebthal, Plauen, Gera, Köstritz, Eisenberg, Roda, Jena, Orlamünde, Rudolstadt, Neustadt a. O., Fröhliche Wiederkunft, Hummelshain, Leuchtenburg, Saalfeld, Schwarzburg, Schleiz, Ziegenrück, Schloss Burgk, Ebersdorf, Lobenstein, Blankenstein mit dem romantischen Höllenthal etc. Das Klima ist gesund; ozonreiche erfrischende Waldluft. Die Winde aus Nw. und Sw. herrschen vor.

Eisenbahnverbindungen: Weida ist Eisenbahnknotenpunkt, hat drei Bahnhöfe: 1 Kgl. Preussischen und 2 Kgl. Sächs. u. vermittelt die Verbindung nach fünf Richtungen. 1. Die Strecke Leipzig-Gera-Saalfeld-Probstzella vermittelt den Verkehr nach Berlin, Leipzig, Halle, Nürnberg, München, Schnellzug Berlin-München, 2. die Linie Weida-Mehltheuer den Verkehr zwischen Weida, Plauen, Hof, Eger, Regensburg, München, 3. die Linie Weida-Werdau-Zwickau den Verkehr nach Glauchau, Chemnitz, Dresden. 4. Ab Wünschendorf: Gera-Weischlitz vermittelt den direkten Verkehr mit Greiz, Plauen, Eger. Rundreisekarten: Weida, Mehltheuer, Plauen, Greiz, Weida. Fuhrwerk: Die Omnibusse der Gasthöfe vermitteln die Verbindung zwischen den Bahnhöfen und der Stadt. Ein- und zweispännige Fuhren in genügender Anzahl.

Unterkommen: Gasthöfe: Goldener Ring mit gr. Saal. Hotel Brauner Hirsch, neu comfortabel eingerichtet, mit gr. Saal. Hotel Bräunlich, Schwan, Frankes Gasthaus am Geraer Thor, Preussischer

Bahnhof. Z. inkl. Kaffee 1—2 *M* pro T. Mittagessen 0,60 bis 1,50 *M*, Pension inkl. Wohnung 2,50 bis 4,50 *M*. Restaurants: Schöne Aussicht am Hainpark, Pension von 3 *M* an. Alpenrose in der Nähe des Bahnhofes Weida-Altstadt mit W., Schützenhaus mit grossem Saal, Veranda und Garten, Steinschänke mit Saal, Garten und Kegelbahn, Feldschlösschen mit Saal, Garten und Veranda, Burgkeller, Restaurant Fleischmann (Stadt Bierhalle), Restaurant Seidel am Markt, Restaurant Dietzel zum heitern Blick mit Garten, Kegelbahn und Veranda, Restaurant Schlosskeller mit Garten, Veranda u. Wohnungen für Sommergäste neben der Osterburg, Restaurant Stadt Strassburg, Restaurant Lorenz, Oberstrasse. Konditoreien: Niese, Seidel. Weinhandlungen: Otto Reihl, Franz Leuschel, Otto Altermann, Joh. Scholl. Wein- und Frühstücksstuben: Otto Reihl, Joh. Scholl am Markt. Aumühle, $\frac{1}{4}$ St. v. d. Stadt im romant. Aumathale, Restaurant mit grossem Garten, Teich zum Gondelfahren, Wellenbad, hat W. für Sommergäste, gute Milch im Hause. Wohnungen: 1 Z. mit 1 B. von 3 bis 8 *M* pro W., mit Schlafz. und mehr B. entspr. höher. Bei längerem Aufenthalte Preisermässigung. Villa Kellner in Nähe der Alpenrose mit Wohn. für Sommergäste. Herrliche Aussicht auf Stadt u. Umg., Badeeinrichtung i. H. Unterhaltungen und Vergnügungen: Konzerte der Stadtkapelle und auswärt. Kräfte. Aerzte: Medizinalrat und Bezirksarzt Dr. med. Eydam, Dr. med. Pfeifer, Dr. med. Flechtner, Dr. med. Thierbach. Apotheke mit Mineralwässern. Bes. P. Schmidt. Kurmittel: Fluss- u. Wannengebäder,

künstl. Medizinalbäder nach Verordn., Wellenbäder: Aumühle. Milchkuren. Weida ist zu Terrainkuren (nach Oertel) gut geeignet. Indikationen: Schwächezustände, Rekonvalescenz, Kreislaufstörungen, Krankheiten der Respirations- u. Verdauungsorgane, Rheumatismus. Es eignet sich besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenranke, sowie zu jeder Nachkur. Litteratur. Metzner: Vogtländische Wanderungen, II. T. Schönemann: Von Gera bis Eichicht. Dr. Niemeyer: Aertzliche Sprechstunden. Walther: Das alte Weida, Karte von W. u. Umg. mit Tourenangabe. Gesamtbild von W. u. Umgeb. zu haben in der Buchhandlung von Rudolf Alander. Wohnungsnachweis durch das Kur- und Fremden-Comité.

Anhang.

Es muss Kennern des Vogtlandes auffallen, dass in vorstehendem Verzeichnis eine Anzahl bereits bekannter und beliebter vogtländischer Sommerfrischen nicht aufgenommen ist. Dies hat seinen Grund darin, dass diese Orte entweder keinem Gebiete eines Vogtl. Gebirgsvereins angehören oder bis zur Drucklegung dieses Schriftchens nähere Angaben bezügl. der Verpflegung nicht eingegangen sind. Sie sollen aber nicht ungenannt bleiben. Solche Orte sind: Walsburg b. Ziegenrück, Burgk a. S., Gottliebsthal a. S., Hammerbrücke (Johann Weidlichs Gasthof), Grünbach bei Falkenstein, Rautenkranz, Morgenröthe, Tannenbergsthal-Gottesberg (ca. 20 gute B.), Grün b. Bad Elster, Brambach b. Bad Elster.

Hôtel zur Vogtländischen Schweiz.

Grösstes Etablissement in der Vogtl. Schweiz.

— "Station Jocketa bei Plauen i. V." —

Perle des Vogtlandes, 372 m über dem Meeresspiegel,
reizend an der Elsterthalbrücke gelegen, bietet es den geehrten
Reisenden angenehmen **Sommeraufenthalt**. Prachtvolle Partien durch
das Triebthal, sowie durch's Elsterthal nach Ruine Liebau, Loreley-
felsen, Kaiser Wilhelm-Grotte, König Albert-Höhe etc.

Zwei grosse Ballsäle. * Grosse Gartenwirtschaft.

— Gute Betten. —

Vorzügliche Küche. — Gut gekelterte Weine.

Gutgepflegte Biere, als:

Pilsner, Münchner, Lagerbier und Lichtenhainer.

Post- u. Telegraphen-Station. — Elektrische Beleuchtung.

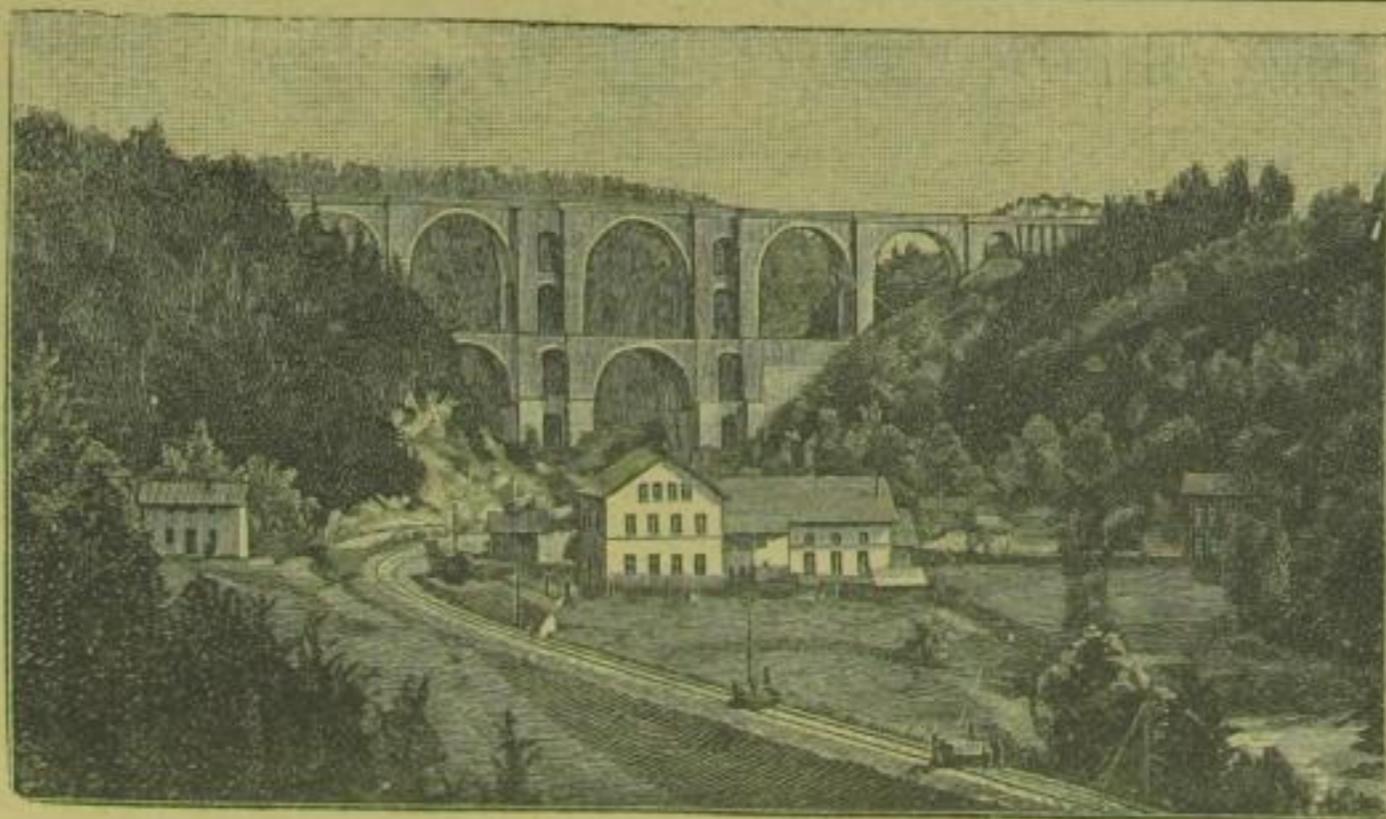
— Geschirr zur Verfügung. —

Bäder im Hause.

Logierhäuser.

Besitzer: Ferdinand Sommer.

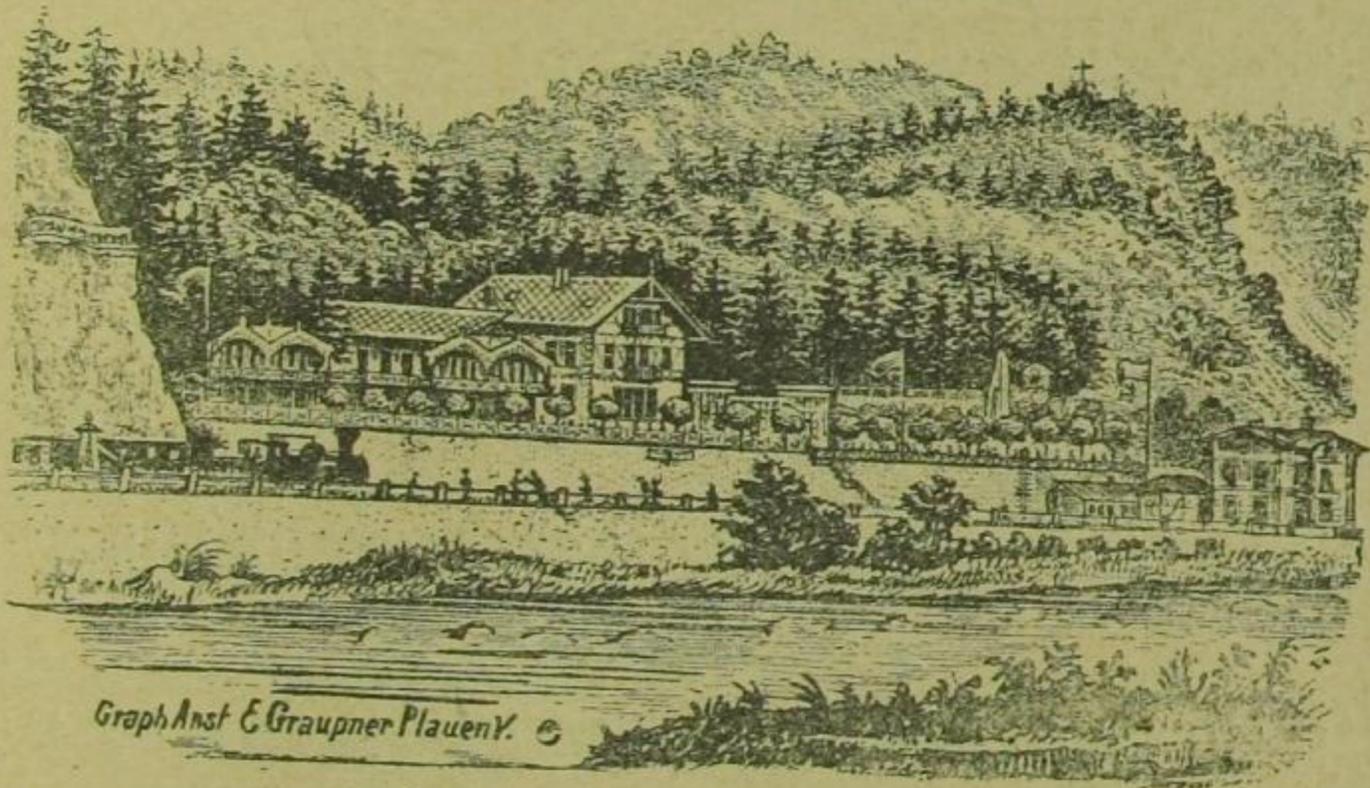
☀ Pensionshôtel Barthmühle ☀



(Inhaber: A. Eichler)
als Sommerfrische empfohlen vom Verband Vogtl. Gebirgsvereine auf Seite 31.

Hôtel Steinicht

schönster Punkt im Elsterthale



neuerbautes und aufs feinste eingerichtetes

Sommer-Hôtel

mit Restauration, schönen Gast- und Fremdenzimmern, grossem Saal, prächtigen Gartenanlagen mit Terrassen, Felsgruppen und schattigen Promenaden, wegen seiner schönen und gesunden Lage, sowie reinen Waldluft zum Sommeraufenthalt jedem Naturfreunde bestens empfohlen.

A. Bendix, Besitzer.

Schönigers Hôtel, Deutsches Haus

Telephon No. 9 — Treuen i. V. — Telephon No. 9

hält sich bestens empfohlen.

Geschirr zu Abstechern im Hause.

Hôtel z. braunen Hirsch, Weida.

Vollständig neu hergerichtet. — Schönste Lage der Stadt.

Konzert- und Ballsaal. Besondere Restaurations-, Gesellschafts-, Speise- und Schreibzimmer. Komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten zu civilen Preisen.

Gute Küche und Keller.

Bäder im Hause.

→ Grösste Stallungen und bequemste Ausspanngelegenheit am Orte. ←
Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhofe.

C. Argus.

Neumühle

(zwischen Geilsdorf und Pirk).

Im reizend gelegenen Kemnitzbachthale. — Im Thalkessel herrliche Spaziergänge.
— Stille Waldumgebung. —

In der Nähe Stationen Pirk und Weischlitz.

Wohnung ohne Kost wöchentlich Mark 7.—.

Täglich frische Milch.

Besitzer: Reinhold Jahn.

Sommerfrische Gasthof Veitenhäuser.

— 20 Minuten von Treuen. —

In der Mitte einer wildromantischen an Naturschönheiten reichen Gegend.

Grosser schattiger Garten in unmittelbarer Nähe des Waldes.
Milch im Hause.

Zimmer und Verpflegung nach Vereinbarung.

Herm. Hertel.

Waldhaus b. Greiz i. V.

Sommerfrische und Höhenluft-Kurort.

Inmitten grosser herrlicher Fichtenwäldungen.

1 Stunde von Greiz i. V., Mohlsdorf, Teichwolf amsdorf und Neumühle.

Eigenes Geschirr.

Grosse Spielplätze.

Besitzer: Erwin Schweitzer.



Waldschlüssel

(Oesterreichisches Restaurant)

direkt an der sächs.-böhm. Grenze, nächst Wernitzgrün mitten im Walde an der Strasse Markneukirchen-Schönbach gelegen.

< Gute Biere und Weine. >

< K. k. öst. Tabakverschleiss. >

Es hält sich empfohlen

Jos. Werner.

Bad Lobenstein.

== *Bad Lobenstein.* ==

Elektrisches Licht.

Elektrisches Licht.

Hôtel Ziehr.

→ Am fürstl. Park, dem Bahnhofe und der Post. ←

Billige Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Bad Lobenstein.

Gasthaus zum Lochhaus
* in Rentzschmühle. *

(Am Eingang ins „Steinicht“, dem schönsten Teile des Elsterthales, in geschütztem Grunde gelegen, vom Wald rings umgeben, in reiner gesunder Waldluft.)

Empfehle meine **Räumlichkeiten**, insbesondere eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Villa** mit Badeeinrichtung, **Sommerfrischlern** als angenehmen billigen Aufenthalt. Näheres Seite 32 dieses Buches.

August Mossner, Besitzer.

Gasthof Erlbach.

— Haltestelle der Fahrpost. —

Freundliche Fremdenzimmer. — Gute Verpflegung.

Fleischerei im Hause.

Saal und Pianino.

 *Pensionspreise nach Uebereinkunft.* 

Achtungsvoll

Adolf Kreul.

Meinel's Restaurant

* Wernitzgrün. *



Station: Markneukirchen.

Direkt an der Hauptstrasse zwischen Markneukirchen und Schönbach
gelegen. 30 Minuten nach dem „Hohen Stein.“

Bequeme Ausflüge nach Bad Elster, Franzensbad und dem ganzen Egerthal.

Bietet nach vollendetem Umbau angenehmen
Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften und Touristen.

Neuer Gesellschaftssaal mit Nebenzimmer und schönem Garten.

Feines Pianino.

ff. Biere und Weine.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Für Saison 1898 volle Pension für Sommerfrischler.

Achtungsvoll

A. Meinel.

Hôtel zum grünen Baum

Elsterberg

Fernsprecher - Amt: Greiz.

empfehl't seine freundlichen **Logirzimmer**, sowie **Gartenrestaurant**
zur freundl. Benutzung.

—>: Pension nach Uebereinkunft. :<—

Besitzer: Adolph Schrickel.

Sommerfrische Goldbachthal

in Tobertitz bei Reuth i. V.

$\frac{1}{2}$ St. v. Bahnhof Reuth entfernt, 460 m ü. d. M., in unmittelbarer
Nähe **ausgedehnter Waldungen**, ländlicher Frieden, einf. Verhältnisse.

—••• Mehrere Zimmer mit Betten. •••—

Kost, Flaschenbier im Hause.

Milch in der Nähe.

— Preise niedrig nach Vereinbarung. —

Der Besitzer: R. A. Thoss.

Gasthof zum goldnen Hirsch

Hirschberg an der Saale.

Am Markt.

Am Eingang des Hags.

Logis von 1 Mark an, bei längerem Aufenthalt nach
Uebereinkommen.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

☞ Gutgepflegte Biere und Weine. ☞

Ausgezeichnete Küche. — Solide Preise. — Geschirr im Hause.

Besitzer: Adolph Mergner.

Gasthof zum gold. Löwen

Hirschberg a. d. S., R. j. L.

—☞ Bekanntes Haus. ☞—

Paul Hänsel, vorm. Chr. Hegel.

4*

• ERLBACH •

Gasthof „Zum alten Schloss“

Altrenommierter Gasthof.

Freundliche Fremdenzimmer mit guten Betten.

Seit Jahren schon von Sommerfrischlern gern besucht.

Grosser schattiger Garten mit Park, Teich mit Fontaine.

Asphalt-Kegelbahn. * Equipage im Hause.

Neuer Parkettsaal.

Gesellschaftszimmer mit Pianino.

Warme und kalte Speisen jederzeit.

Stets frische Milch im Hause.

Fleischerei.

Brauerei.

→: Preise mässig. :←

Pension nach Vereinbarung.

Es empfiehlt sich bestens

Oscar Knüpfer.



Gasthaus z. Linde, Wernitzgrün.

Schöner Saal, Gesellschaftszimmer und Garten.

*Kegelbahn. * Billard.*

Fleischerei im Hause. Stets warme u. kalte Speisen.

5 freundliche Fremdenzimmer mit 10 Betten.

Wohnung und Kost nach Vereinbarung.

Achtungsvoll

Wilhelm Klipphahn.

Sommerfrische Perlas b. Treuen i. V.

Zwischen den Bahnstationen Treuen und Eich i. V. in der Nähe
ausgedehnter Kgl. Waldungen gelegen.

Unterkommen: Schuberts Sommerfrische.

8 Zimmer mit 1, 2, 3 und 4 Betten.

Bad und frisch gemolkene Milch im Hause.

Möblierte Zimmer von 4—10 Mk. à Woche. * Kost nach Vereinbarung, gute Pension.

Golde's Gasthof, Eubabrunn.

Herrliche Lage am Walde und Fusse des „Hohen Stein“.

==== **Kalte und warme Speisen jederzeit.** ====

Gutes und preiswertes Unterkommen.

Es empfiehlt sich

der Besitzer.

Gasthof Wetzelsgrün bei Treuen.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Ausgangspunkt für schöne Spaziergänge.

Arzt, Apotheke und Bahnhof 15 Min. entfernt.

**Freundliche heizbare Zimmer mit guten Betten
zu billigen Preisen.**

==== Für Sommerfrischler Preis nach Uebereinkunft. ====

Früh und abends Milch von der Kuh weg.

Bes.: Adolph Lenk.

Gasthof z. Reichsadler in Ruppertsgrün b. Jocketa.

—→ Herrliche Umgebung. ←—

Hübsche Wege durch naheliegende Wälder.

Von hier aus **grossartige Spaziergänge** nach
Rentzschmühle, Trieb, Jocketa, Barthmühle mit Elsterthalbrücke,
Huthaus, Kuhberg b. Netzschkau u. a.

Mehrere Zimmer mit Betten. * Täglich frische Milch.

— Preise nach Vereinbarung. —

Besitzer: Franz Flach.

768 Mtr. hoch **Sommerfrische Schöneck i. V.** 768 Mtr. hoch.

Funke's Hôtel zum Schützenhaus

(1895 vollständig umgebaut, direkt am Waldstadtpark gelegen)

empfiehlt werten Sommergästen angenehmen Aufenthalt.

Auch für Wintercouren ganz vorzüglich gelegen.

— **Grossartige Fernsicht vom Plateau des Hôtels.** —

26 gut eingerichtete Fremdenzimmer; 5 grosse Gesellschaftszimmer;
grosser Parkettsaal mit Riesen-Konzert- und Tanz-Orchestrion; grosser,
schattiger und zugfreier Garten mit Sommertheater, Turnhalle und Schiess-
stand; unterirdische Asphaltkegelbahn.

Elektrische Beleuchtung.

Central-Heizung.

Stets geheiztes Bad,

sowie alle Bequemlichkeit, welche nur gewünscht wird.

—• Logis und Verpflegung anerkannt gut. •—

Tüchtiger Arzt und Apotheke am Platze.

Echte Biere. — Eigene Weinhandlung. — Alle Mineralbrunnen.

— Beste frische Milch stets zu haben. —

Oconreiche Luft, gute Kräuterwiesen und grossartige Nadelwäldungen.
Privatwohnungen besorge ebenfalls gern, ebenso jede Auskunft über
Pensionsverhältnisse.

Hochachtungsvoll

Albin Funke, Besitzer.

Ratskeller Hirschberg a. S.

—• Mitte der Stadt •—

hält seine freundlichen Lokalitäten den die hiesige Sommerfrische besuchenden Touristen und verehrlichen Gesellschaften bestens empfohlen.

Vorzügliche Küche. Gutgepflegte Biere und Weine.
Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.

Franz Reisser, Fleischer.

Hôtel zum braunen Hirsch

Fernsprecher No. 7. **Klingenthal i. V.** Fernsprecher No. 7.

—• Mitte des Ortes gelegen. •—

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Bäder, Geschirr im Hause.

☞ **Vorzügliche Küche und Keller.** ☜

Spezialausschank: Pilsner Bier.

Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Gesellschaftszimmer mit Pianino.
I. Haus am Platze.

Hugo Herold.

Wettinhalle—Markneukirchen.

Gernbesuchtes Restaurant mit verschied. Zimmern — Pianino.

Kalte und warme Speisen jederzeit.

ff. Pilsner-, Culmbacher-, Hofer- und Einfach-Bier.

Vereinslokal des Gebirgs- u. Verschönerungs-Vereins.

Station des sächs. Radfahrer-Bundes.

Hochachtend

Herm. Rob. Schuster.

Gasthaus Sächs. Hof, Markneukirchen.

== Freundl. Fremdenzimmer mit guten Betten. ==

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Biere ff.

Billige Preise.

Achtungsvoll

Albin Riedel.

Unser Vogtland.

Illustrierte
Halbmonatsschrift für Landsleute
in der Heimat und Fremde,
begründet und herausgegeben von
Dr. Gottfried Doehler.

Verlag von A. Nügel, Gera. Preis vierteljährlich nur 1 Mk. 50 Pf.

— Zeitungsliste der Post No. 7233. —

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Der Versuch eines Probeabonnements wird niemand gereuen.

Probehefte sind gratis durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Unterhaltend. * Für alle Stände. * Belehrend.

Artikel von dauerndem Wert. — Vogtländischer Familienschatz.

Unter Mitarbeiterschaft der ersten Schriftsteller der Heimat.

Zahlreiche Ansichten
aus dem Vogtland und Bilder namhafter Landsleute.

Beiträge jeder Art übers Vogtland und von Vogtländern:

Novellen. Gedichte. Dramen. Humoristisches in der Mundart. Volkslieder. Artikel aus dem Gebiet der Geschichte und Natur, Wissenschaft, Kunst und Litteratur, der Land- und Forstwissenschaft, der Industrie und des Handels, des Bergbaus, des Verkehrs- und Vereinswesens, der Schule und Kirche, der Volkskunde. Biographien, Selbstbiographien und Erinnerungen.

Stimmungsbilder aus der Reichshauptstadt und Vogtlands Städten.
Spreu und Weizen d. s. allerlei interessante Kleinigkeiten.

— 4. Jahrgang. —

Der 1. u. 2. Jahrgang ist noch vorrätig à 4,80 M. broch., 5,40 M. geb.
„ 3. „ zum Preis von 6,— „ „ 6,60 „ „

Im gleichen Verlag sind erschienen und zum Preis von
2 Mark durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Gedichte von Gottfried Doehler.

Mit 11 Bildern aus dem Vogtland.

Von der Kritik aufs wärmste empfohlen.

SLUB DRESDEN



3 3770726



— Moritz Wisprecht, Plauen i. V. —



Handwritten text: *Handl. E 125, 57*